

# **Exposé**

mit dem vorläufigen Arbeitstitel

**“außergerichtliche konsensuale  
Streitbeilegungsmethoden im „islamischen  
Recht“  
und  
ihre Vereinbarkeit mit dem österreichischen Rechtssystem“**

Verfasserin

Mag. Orkideh Hamzavi

angestrebter akademischer Grad

Doktor der Rechtswissenschaften (Dr. iur.)

Wien, Juni 2012

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A >783 101<

Dissertationsgebiet lt. Studienblatt: Rechtswissenschaften

Betreuerin / Betreuer: o. Univ. Prof. Dr. Richard Potz

# 1. Problemstellung,

Im Zeitalter der Globalisierung ist das Interesse gegenüber dem Rechtsverständnis, das in den islamischen Ländern herrscht und weltweit theoretisch für 1,6 Milliarde Muslime gilt, durchaus berechtigt.

Wie die Anfang 2011 veröffentlichte Studie „The Future of the Global Muslim Population“ des US-amerikanischen Pew Research Center zeigt, würde die Zahl der Muslime in Europa bis 2030 noch um rund ein Drittel wachsen. Der Bevölkerungsanteil von derzeit 6 Prozent vergrößere sich somit auf 8 Prozent, sodass die heutigen 44,1 Millionen Muslime in Europa in zwei Jahrzehnten 58,2 Millionen sein könnten.<sup>1</sup>

Längst ist die Welt von den Auswirkungen der islamischen Lehre betroffen. Nicht nur aufgrund des Zuwachses der Anzahl der Muslime, sondern auch durch die vernetzte Weltpolitik und die zunehmende Migration. Auch die weltweite Akzeptanz und Umsetzung einiger durchaus positiver Prinzipien des islamischen Rechts durch Westen lassen das islamische Recht in die nicht-islamische Rechtssysteme eintreten. Aktuelles Beispiel ist das islamische Finanzsystem, welches ein wirtschaftliches Paket mit ethischen Grundsätzen liefert und eine nachhaltige Lösung zur Bewältigung der derzeitigen Finanzkrise und zum Aufbau der Wirtschaft bietet.

Aber auch einige Staaten – darunter mehrere mehrheitlich nicht muslimische wie Indien, Israel oder die Philippinen – lassen die Tätigkeit der sogenannten „Scharia-Gerichte“ für die internen Belange der muslimischen Gemeinde zu. Eine ähnliche Regelung gilt auch in Großbritannien. Die Scharia Tribunale sollen als Schiedsgerichte etwa Ehe- oder Finanzstreitigkeiten unter Muslimen bereinigen, wobei diese Entscheidungen nach britischem Recht auch von nationalen Gerichten akzeptiert werden. Kritiker befürchten, mit dem Einsatz solcher islamischen Gerichte in Europa würden die Menschenrechte und das Prinzip der Rechtsgleichheit für bestimmte Bevölkerungsgruppen, insbesondere sozial Schwächere und Frauen schrittweise ausgehebelt. Sie bezeichnen die Scharia als rückständig und unvereinbar mit den westlichen Werten und warnen darüber hinaus noch vor einer stillen Islamisierung und Überfremdung Europas.<sup>2</sup>

Die Befürworter dieser islamischen Schlichtungsverfahren stellen diese den rechtlich zulässigen Institutionen wie Vergleich, Mediation, Schiedsgerichtsbarkeit gleich und sehen darin einen Ausdruck der Privatautonomie. Auch die Entlastung der staatlichen Gerichte wird gern als Proargument hervorgehoben.

---

<sup>1</sup> <http://pewresearch.org/pubs/1872/muslim-population-projections-worldwide-fast-growth> [24.06.2012]

<sup>2</sup> vgl. Scharia in Europa? <http://www.humanrights.ch/de/Themendossiers/Universalitaet/Islam/Scharia/index.html> [30.06.2012]

## 2. Zielsetzungen und Forschungsfragen

Vor dem geschilderten Hintergrund soll diese Arbeit sich- nach einem kurzen Abriss über das Wesen der außergerichtlichen Streitbeilegungsmethoden im Allgemeinen und die relevante Rechtslage in Österreich und auf der EU Ebene im Speziellen- eingehend mit der Bedeutung und Rolle der außergerichtlichen Konfliktlösung im islamischen Recht und der Kultur der Schlichtung in den arabischen Ländern, die teilweise bis vor dem Islam zurückreicht, beschäftigen.

Islam symbolisiert in seinen Grundfesten Frieden. Aus Koran und Sunna, seinen primären Rechtsquellen, geht ein breites, holistisches Friedensverständnis hervor.<sup>3</sup> Das islamische Friedenskonzept umfasst Frieden, Sicherheit und Ganzheit, die man nur durch die Hingabe an Gott erreicht.<sup>4</sup> Der Frieden in der Gemeinschaft wird u.a. durch konsensuale Streitschlichtung zwischen den Parteien erreicht, wobei deren soziale und persönliche Beziehung der wichtigste Faktor des Konfliktlösungsprozesses bleibt.

Die außergerichtliche Konfliktlösung hat im Islam einen sehr hohen Stellenwert, da in einem Schiedsgericht die Parteien wie Brüder und Schwester sich gleichwertig gegenüberstehen. Dem wichtigen Aspekt der „Versöhnung“ in einem Schiedsgericht kann vielmehr Rechnung getragen werden als in einem Gerichtsprozess.

Es ist eine althergebrachte arabische bzw. islamische Tradition, zur Beilegung von Streitigkeiten zusammensitzend und zu diskutieren, bis sich eine für beide Seiten befriedigende Lösung findet, die gegenseitig akzeptiert und vor allem von den Betroffenen verantwortet wird und somit eine hohe Chance hat, freiwillig befolgt und ausgeführt zu werden.

Diese Tugend war in den hoch entwickelten westlichen Gesellschaften verloren gegangen Die Streitparteien haben ausschließlich den Gerichten als staatlicher Dienstleistung die Verantwortung für die Lösung eigener Probleme und Konflikte überlassen und auf die Eigenverantwortung und Privatautonomie verzichtet.

Sicherlich ist ein staatliches Justiz-System im Vergleich zu archaischen Systemen ein hoher kultureller Gewinn, nicht jedoch, wenn hierdurch die Tugend und Fähigkeit, selbstverantwortlich zu denken und zu handeln, um die eigenen Konflikte zu bewältigen, verloren geht.

---

<sup>3</sup> Steinigen, Cornelia: Konflikte und Konfliktlösung im Islam: Das Sulh-Verfahren als außergerichtliche Methode der friedlichen Konfliktbeilegung, 2009, 1. Auflage, S1-3

<sup>4</sup> Abdul Aziz Said, Nathan C. Funk, and Ayse S. Kadayifci: *Islamic Approaches to Peace and Conflict Resolution – summary by Nayla Sammour Sawaya*; Online: [http://www.eurogems.eu/uploads/5/8/1/7/5817770/islam\\_and\\_the\\_west.doc](http://www.eurogems.eu/uploads/5/8/1/7/5817770/islam_and_the_west.doc) [21.06.2012].

Erst seit der Entwicklung der neuen außergerichtlichen Streitbeilegungsmethoden im Westen übernehmen die Parteien die persönliche Verantwortlichkeit für die Lösung der eigenen Konflikte in einer flexiblen und intelligenten Weise und sind dadurch wieder in der positiven Lage, den Konflikt in seiner ganzen Komplexität und nicht nur als eine Forderung nach einem bestimmten Paragraphen des Gesetzes zu begreifen.

Während das westliche Konfliktverständnis indes seit der Aufklärung weitgehend säkularisiert ist, ist die Konfliktlösung im Islam nach wie vor sehr stark durch religiöse Werte und Vorrang des Interesses der Gemeinschaft (Masalaha) vor dem Individuum geprägt. In westlichen Modellen hingegen stehen das Individuum und rationale Entscheidungsmuster im Vordergrund.<sup>5</sup>

Islamische Ansätze der Konfliktbearbeitung unterscheiden sich hinsichtlich Typologie, Grundannahmen, Prozesse und der Rolle von dritten, intervenierenden, Parteien deutlich von westlich geprägten Friedens- und Konfliktforschung.

Im Lichte dieser grundlegenden Unterschiede werden im Rahmen dieser Arbeit folgende islamische Streitschlichtungsmethoden ausführlich dargestellt:

- „Wasta“ (Mediation)
- „Tahkim“ (Schiedsverfahren)
- „Sulh bzw. Musalaha“ (Friedensschaffung bzw. Versöhnung)
- „Schura“ (Konsultation oder Urteilsberatung)

Es soll insbesondere die heutige Praxis der Streitschlichtung und Konfliktlösung im regionalen Kontext anhand Beispiele aus einigen islamisch geprägten Ländern aufgezeigt werden.

Anschließend erfolgt ein Vergleich zwischen Schlichtungsmethoden im Islam und im westlichen Sinne mit einer Erläuterung ihrer Kulturspezifik, wobei der Frage nachgegangen wird, ob und inwieweit die islamischen Streitbeilegungsmethoden in der westlichen Kultur annehmbar bzw. den in Österreich definierten sozialpolitischen Zielen förderlich wären.

---

<sup>5</sup> Scherg Nina, Andjelkovic-Al Amri Sonja: Krisenpräventive Entwicklungszusammenarbeit (EZ) in islamisch geprägten Ländern: Der Jemen  
Online: <http://www.giz.de/Themen/de/SID-DCE91080-2D895915/dokumente/gtz-2005-de-ez-in-islamisch-gepraegten-laendern.pdf> [21.06.2012].

Das Hauptforschungsthema der Arbeit beschäftigt sich jedoch mit der in den letzten Jahren immer stärker debattierten und in die Kritik geratenen Praxis der Scharia-Gerichte in Europe.

Es soll anhand der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen in Österreich geforscht werden, ob und inwieweit die Umsetzung der islamischen Streitbeilegungsmethoden in Form der derzeit diskutierten Scharia-Schiedsgerichte für Muslime in Österreich zulässig und wo die Grenzen einer solchen Einrichtung zu ziehen wäre.

Hier möchte ich auch eine Abwägung der relevanten Rechtsgüter Privatautonomie, Religions- und Meinungsfreiheit gegen Bürgerrechte, Gleichberechtigungsrecht und die rechtstaatliche Neutralität anstreben. Zu prüfen ist auch hierbei wo die Grenze zwischen privaten Glauben und öffentlichem Interesse liegt.

Unter Zugrundelegung der nunmehr eruierten Rechtslage in Österreich im Hinblick auf den möglichen Rechtsrahmen sollen sodann anhand einer rechtsvergleichenden Untersuchung (Kanada, den USA und Deutschland) die Chancen und Risiken einer Institutionalisierung der islamischen Schlichtungsmethoden in rechtlicher, sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht ausgearbeitet werden.

Es soll insbesondere untersucht werden, ob solche kontrollierte Schlichtungsstellen den Rechtsfrieden wahren würden, indem sie kulturelle Konflikte in religiös-pluralistischen Gesellschaften vermeiden und Religionsfreiheit sowie Gerechtigkeit gewähren und inwiefern durch sie die sogenannte "Schattenjustiz" ans Licht der staatlichen Kontrolle gebracht und mitunter eine personelle und finanzielle Entlastung für das ordentliche Gerichtswesen erzielt würde. Auch die Frage ihrer Vereinbarkeit mit österreichischem Rechtssystem, der Neutralität des Rechtsstaats und den über die Jahre errungenen rechtstaatlichen Grundwerten wird behandelt. Hierbei soll das Hauptaugenmerk der Untersuchung insbesondere auf Aspekte der Integration und Diskriminierung der Frauen und sozial Schwächere gelegt werden.

Abschließend sollen alle gewonnenen Erkenntnisse nach umfassender wissenschaftlicher Auseinandersetzung unter Heranziehung des gegenwärtigen Status Quo durch die Darstellung neuer Lösungsansätze hinsichtlich eines Modells für eine staatlich approbierte islamische Schlichtungsstelle für Muslime abgerundet werden.

### **3. Forschungsmethoden und benötigte Ressourcen**

Der Dissertation werden grundlegende wissenschaftliche Methoden, wie die Literatur- und Onlinerecherche, sowie spezifisch juristische Methoden, wie Judikatur Analyse und die Anwendungen juristischer Interpretationsmethoden zugrunde gelegt. Meine Recherche erfolgt in Universitätsbibliotheken und gängigen Datenbanken zwecks Ansammlung von Monographien, Fachbüchern, Kommentaren und Fachbeiträgen in Journal.

Ich werde auch eine rechtsvergleichende Untersuchung jener Länder (Kanada, Großbritannien und Deutschland) anstellen, die ein staatlich approbiertes islamisches Schiedsverfahren geprüft oder bereits eingerichtet haben. Ebenso werden die neuesten politischen Entwicklungen,

insbesondere derzeit in Deutschland, von mir kritisch verfolgt, geprüft und berücksichtigt. Mit der Verwertung dieser Ergebnisse möchte ich versuchen, ein rechtlich geeignetes Verfahrensmodell für die Umsetzung der islamischen Streitschlichtungsmethoden in Österreich in der Form vorschlagen, das nicht nur mit den europäischen Wertvorstellungen kompatibel ist, sondern auch – neben seinen sozial und wirtschaftlichen Vorzügen- das säkulare westliche Konfliktlösungsverständnis durchaus Inspirieren könnte.

Zur Verfassung der Dissertation sind folgende Ressourcen notwendig und geplant:

- Bestand der Universitätsbibliothek Wien, Fachbibliothek Juridicum sowie Universitätsbibliothek Teheran
- Internetnutzung für Online Datenbanken

Forschungsaufenthalte im Ausland sind derzeit nicht geplant. Es ist jedoch möglich, dass mit zunehmender Durchdringung und Vertiefung des Themas Auslandsaufenthalten im Einzelfall erforderlich werden.

## **4. Wissenschaftlicher Mehrwert**

In den gegenwärtig angeheizten Integrationsdebatten, in denen „islamisches Recht“ undifferenziert negativ dargestellt und politisch zur kulturellen Abgrenzung bemüht wird, erachte ich es als sinnvoll, mit der nötigen wissenschaftlichen Distanz die für diese Arbeit gegenständlichen Teilbereiche dieses Rechtes aufzuklären und eventuelle Vorurteile abzubauen.

Mit dieser Forschungsarbeit strebe ich darüber hinaus an, eine weitere wissenschaftliche Grundlage zur Verbesserung der Integrationspolitik und Förderung des offenen und friedlichen Dialogs zwischen Islam und anderen Glaubensrichtungen in Europa bzw. zwischen „Menschen“ an sich zu schaffen.

## 5. Finanzielle Mittel und Zeitplan

Da ich mich bereits seit einigen Jahren beruflich mit dem islamischen Wirtschaftsrecht in den arabischen Ländern und Iran, Schwerpunkt „Schiedsverfahren auf internationaler Ebene“, befasse, bin ich mit außergerichtlicher Streitbeilegung unter Unternehmen und der Kultur der Schlichtung im arabischen Raum vertraut und somit in der Lage aufgrund meiner Vorkenntnisse und Berufserfahrung die Dissertation in dem geplanten Zeitraum fertigzustellen.

Die Dissertation soll nach dem unterstehenden Zeitplan bis Dezember 2013 fertiggestellt werden.

11/2011- 01/2012	Themen- und Betreuersuche	
02/2012- 6/2012	Literatur Lektüre, Aufbereitung des Themas,	
04/2012-05/2012	Erstellung des Exposés Präsentation des Themas am Institut	
06/2012-06/2013	Verfassen der Dissertation	
	Juli – Okt.2012	Abhandlung Kapitel I.
	Okt. – Jän. 2013	Abhandlung Kapitel II.
10/2012-02/2013	Absolvierung der Pflichtlehrveranstaltungen	
	Feb. – Mai 2013	Abhandlung Kapitel III.
	Juni – Juli 2013	Abhandlung Kapitel IV.
	Aug. – Okt. 2013	Abhandlung Kapitel V.
	Okt. – Dez. 2013	Überarbeitung der Dissertation
01/2014	Einreichen der Dissertation zur Beurteilung	
2014	Präsentation und Verteidigung der Dissertation	

Dem derzeitigen Dissertationsplan folgend, werden keine finanziellen Mittel benötigt.

Es folgen mindestens alle zwei Monate Gespräche mit dem Betreuer.

## 6. Vorläufige grobe Gliederung

### Vorwort

#### I. Einleitung und kurze Darstellung der Problematik

1. Problemstellung
2. Angewandte Methoden
3. Forschungsprozess
4. Forschungsfragen und Hypothesen
5. Definitionen und inhaltliche Abgrenzungen

#### II. Außergerichtliche Streitbeilegung im Allgemeinen

1. Historischer Abriss der Entstehungsgeschichte
2. Kurze Darstellung der außergerichtlichen Streitschlichtungsmethoden allgemein
3. Vorteile und Nachteile gegenüber dem staatlichen Gerichtswesen
4. verschiedene Formen
  - a) Conciliation
  - b) Mediation
  - c) Adjudikation, Schiedsgerichtsbarkeit
  - d) Sonstige Formen
5. Derzeitige Rechtslage und Entwicklung zur
  - a) Staatlichen Initiativen zur Streitschlichtung
    - in Österreich
    - in Deutschland
    - in EU
  - b) Privaten Initiative zur Streitschlichtung

#### III. Bedeutung und Rolle der außergerichtlichen Konfliktlösung im islamischen Recht

1. Entstehungsgeschichte und Kultur der Schlichtung in den arabischen Ländern
  - a) Vor dem Islam
  - b) Nach dem Islam
2. Kurze Darstellung des islamischen Recht im allgemeinen und dessen Bedeutung im Alltag der Muslime
3. Darstellung des islamischen Rechts im Bezug auf außergerichtliche Streitschlichtung
  - a) Friedens- und Konfliktverständnis im islamischen Kontext
  - b) Rechtliche Verankerung der Konfliktlösungskonzepte
  - c) Die Rolle des Islam als Religion bei der Konfliktlösung
4. Formen der konsensuale Streitlösungsmethoden
  - a) Wasta Mediation
  - b) Tahkim, Schiedsverfahren
  - c) Sulh bzw. Musalaha Friedensschaffung bzw. Versöhnung
  - d) Schura Konsultation Urteilsberatung.

5. Praxis der Streitschlichtung und Konfliktlösung im regionalen Kontext anhand Beispiele aus einigen islamisch geprägten Ländern
  - Indonesien
  - Iran
  - Saudi Arabien
  - Jemen
6. Erläuterung der Unterschiede zwischen Schlichtungsmethoden im Islam und im Westen unter Berücksichtigung der Kulturspezifik
7. Sozialpolitische Perspektiven der Einführung islamischer Schlichtungsmethoden in Österreich

#### **IV. Rechtliche Rahmenbedingungen für die Umsetzung der islamischen Streitbeilegungsmechanismen in Österreich**

1. Rechtlich relevante Bestimmungen
  - Die Religionsfreiheit gemäß Art 14-16 StGG geregelt
  - Islamgesetz 1912
  - Artikel 63 Vertrag von St. Germain
  - Artikel 9. EMRK Gedanken-, Gewissens und Religionsfreiheit
  - ZPO idF SchiedsRÄG 2006
  - Zivilrechts-Mediations-Gesetz
  - IPRG
  - Privatautonomie, ABGB
  - Wo ist die Grenze zwischen Religionsfreiheit, Bürgerrechte, Gleichberechtigung nach dem geltenden Rechtssystem
  - Wo ist die Grenze zwischen privaten Glauben und öffentliche Interesse
2. Vereinbarkeit der Scharia als materiellen Rechts mit dem österreichischen Recht
  1. Gibt es ein einheitliches islamischen Rechts?
  2. Existenz der Scharia in Europa- eine Gefahr für das säkulare Rechtssystem?
  3. Transformation- und Integrationsmöglichkeiten der Scharia im Sinne einer „integrative Scharia“
3. Rechts vergleichende Untersuchung
  - Kanada
  - USA
  - Deutschland
  - Rechtspluralismus am Beispiel Lateinamerika
  - Beth Din- das Judengericht

#### **V. Verfahrensmodell eines staatlich approbierten islamischen Schlichtungswesens**

#### **VI. Resümee/Ergebnisse**

#### **VII. Bibliografie**

#### **VIII. Anhang**

Abstract (Deutsch und Englisch)

## 7. Vorläufige Bibliographie

- *Abdul Aziz Said, Nathan C. Funk, and Ayse S. Kadayifci: Islamic Approaches to Peace and Conflict Resolution – summary by Nayla Sammour Sawaya; Online: [http://www.eurogems.eu/uploads/5/8/1/7/5817770/islam\\_and\\_the\\_west.doc](http://www.eurogems.eu/uploads/5/8/1/7/5817770/islam_and_the_west.doc) [21.06.2012].*
- *Abū Ḥassān, Muḥammad (2006): Tribal Reconciliation ("El-Sulh") in Jordan. In: Conflicts and Conflict Resolution in Middle Eastern Societies : between Tradition and Modernity / Hans-Jörg Albrecht*
- *Abu-Nimer, Muhammad: "Conflict Resolution in an Islamic Context: Some Conceptual Questions," Peace and Change, Vol. 21, No.1 (January 1996), pp. 22-40.*
- *Abu Zahra: Mohammed, Family Law, in: Majid Khadduri u.a. (Hg): Law in the Middle East, Washington 1955, S. 132–178.*
- *Aḥmad, Ḥaḥrat Mirza Ghulam; Saeed, Munawar Ahmed; Pal, Fouzan M. (2007): A message of peace. [New ed. / . Tilford, Surrey: Islam International Publications.*
- *Albrecht, Hans-Jörg. Conflicts and Conflict Resolution in Middle Eastern Societies--between Tradition and Modernity. Berlin: Duncker & Humblot, 2006. Print.*
- *Altermatt, Urs, Delgado Mariano, Vergauwen Guido: Der Islam in Europa: zwischen Weltpolitik und Alltag, Stuttgart, 2008.*
- *Anderson, J. N. D.: Modern Trends in Islam: Legal Reform and Modernization in the Middle East, in: The International and Comparative Law Quarterly 20 (1971), S. 1–21.*
- *Avruch, Kevin (1991): Conflict resolution. 1. Aufl. New York u.a: Greenwood Press.*
- *Avruch, Kevin (2011): Context and pretext in conflict resolution. Culture, identity, power, and practice. Boulder, CO: Paradigm Publishers.*
- *Avruch, Kevin; Black, Peter W.; Scimecca, Joseph A. (1998): Conflict resolution. Cross-cultural perspectives. Westport, Conn: Praeger.*
- *Avruch, Kevin and Black, Peter W.: "Conflict Resolution in Intercultural Settings", in Conflict Resolution Theory and Practice, Dennis J.D. Sandole and Hugo van der Merwe eds.(Manchester, U.K.: Manchester University Press, 1993), pp. 131-145.*
- *Benedikt, Wolfgang (Hrsg): Der Islam in Österreich und Europa: die Integration und Beteiligung der Muslime und Musliminnen in der Gesellschaft, Graz 2011.*
- *Berman, Harold: Law and Revolution: The Formation of Western Legal Tradition, Cambridge 1983 [dt.: Recht und Revolution: Die Bildung der westlichen Rechtstradition, Frankfurt am Main 1991].*
- *Blair, Johann: Das Islamgesetz, an den Schnittstellen zwischen österreichischer Rechtsgeschichte und österreichischem Staatsrecht, Wien 2002.*
- *Cardini, Franco: Europa und der Islam: Geschichte eines Missverständnisses, München 2000.*
- *Coulson, Noel J.: A History of Islamic Law, Edinburgh 1964.*
- *Crone, Patricia: Roman, Provincial and Islamic Law: The Origins of the Islamic Patronate, Cambridge 1987.*
- *Diop/Steinbrecher. Ein Mediationsgesetz für Deutschland: Impuls für die Wirtschaftsmediation?, BB 2011, 131.*
- *Dutton, Yasin: The Origins of Islamic Law, the Qur'an, the Muwatta' and Madinan 'Amal, 2. Aufl., Abington 2002.*
- *Fischer, Das neue österreichische Schiedsrecht, LJZ 2006, 99*
- *Francken: Der Entwurf des Gesetzes zur Förderung der Mediation und die gerichtliche Mediation im arbeitsgerichtlichen Verfahren, NZA 2011, 1001.*
- *Fyzee, Asaf A. A.: Outline of Muhammedan Law, herausgegeben und überarbeitet von Tahir Mahmood, 5. Aufl., New Delhi, 2008.*
- *Goujon, Anne/Skribekk, Vegard/Fliegenschnee, Katrin/Strzelecki, Pawel (2006):*

New Times, Old Beliefs: Projecting the Future Size of Religions in Austria. VID, Working Paper 01/2006. Vienna: Vienna Institute of Demography

Online: [http://www.oeaw.ac.at/vid/download/WP2006\\_01.pdf](http://www.oeaw.ac.at/vid/download/WP2006_01.pdf) [21.06.2012].

- *Groß*: Das neue Mediationsgesetz – der große Wurf? - Alternative Streitbeilegung, BB 2011, 129.
- *Guckelberger*: Einheitliches Mediationsgesetz auch für verwaltungsrechtliche Konflikte?, NVwZ 2011, 390.
- *Hafez, Farid* (Hrsg.): Jahrbuch für Islamphobieforschung 2011. Deutschland-Österreich-Schweiz, Studien Verlag 2011.
- *Hafez, Farid: Anas Schakfeh*: Das österreichische Gesicht des Islams, Braumüller Verlag, Wien 2012.
- *Heine, Susanne/Lohlker, Rüdiger/Potz, Richard*: Muslime in Österreich. Geschichte-Lebenswelt-Religion. Grundlagen für den Dialog, Tyrolia Verlag, 2012.
- *Hill, Enid*: Comparative and Historical Study of Modern Middle Eastern Law, in: The American Journal of Comparative Law 26 (1978), S. 279–304.
- *Irani, George E. and Nathan C. Funk*. 1998: "Rituals of Reconciliation: Arab Islamic Perspectives", Arab Studies Quarterly. Vol. 20, Issue 4, pp. 53-73.
- *Irani, George E.*: "Islamic Mediation Techniques for Middle East Conflicts." Middle East Review of International Affairs (MERIA) 3 (2) (June 1999).  
Online: <http://meria.idc.ac.il/journal/1999/issue2/jv3n2a1.html> [21.06.2012].
- *Ischia/Mayr*, Das neue österreichische Schiedsverfahrensrecht, RIW 2006, 881
- *Johansen, Baber*. Das juristische Erbe des Islams in der Moderne: Offenbarte Normen, staatliche Gesetze und globales Recht, Festvortrag am Rechtspolitischen Kongress der Friedrich Ebert Stiftung, 2002,  
Online: [http://www.eurogems.eu/uploads/5/8/1/7/5817770/islam\\_and\\_the\\_west.doc](http://www.eurogems.eu/uploads/5/8/1/7/5817770/islam_and_the_west.doc)  
Online: <http://www.rechtspolitischer-kongress.de/koo/fest-i3.htm> [21.06.2012].
- *Kadayifci-Orellana*: Islamic Sources of Conflict Resolution, SIS.doc.  
Online:  
<http://aladinrc.wrlc.org/bitstream/handle/1961/6333/SIS510.001%20Islamic%20Sources%20of%20Conflict%20Resolution.S%20Ayse%20Kadayifci-Orellana.pdf?sequence=1>  
[11.12.2012]
- *Kalb, Herbert/Potz, Richard/Schinkele, Brigitte*: Religionsrecht, Wien 2003.
- *Khadduri, Majid u.a.* (Hg): Law in the Middle East, Washington 1955, Nachdruck Clark 2008, vol. I: Origin and Development of Islamic Law.
- *Kressel, Gideon M.* (2001): The  $\square$ ul $\square$ . Mediating a blood feud. In: Israel as center stage. Westport, Conn. [u.a.]: Bergin & Garvey, S. 139–149.
- *Koç, Yunus*: Early Ottoman Customary Law: The Genesis and Development of Ottoman Codification, in: Walter Dostal u.a. (Hg): Shattering Tradition: Custom, Law and the Individual in the Muslim Mediterranean, London u.a. 2005 (The Islamic Mediterranean 8), S. 75–121.
- *Krawietz, Birgit*: Hierarchie der Rechtsquellen im tradierten sunnitischen Islam, Berlin 2002 (Schriften zur Rechtstheorie 208).
- *Kunkle, Lynn M.* (2010): The Role of Faith in Cross-Cultural Conflict Resolution.  
Online: <http://www.american.edu/sis/islamicpeacechair/upload/Role-of-Faith-in-Cross-Cultural-Conflict-Resolution-Said-Funk-Kunkle-Sept01.pdf> [11.12.2012]
- *Laurie E. King-Irani*: "Rituals of Reconciliation and Processes of Empowerment in Post-War Lebanon," in I. William Zartman, ed. Traditional Cures for Modern Conflicts: African Conflict Medicine," (Boulder, CO: Lynne Rienner Publisher, 1999).
- *Lehofer-Kessler* (2005): Zauberformel ADR?  
Online:  
<http://www.bmask.gv.at/cms/site/attachments/6/7/1/CH2247/CMS1229355722213/adr.pdf>, [11.12.2012]
- *Liebesny, Herbert J.*: Comparative Legal History: Its Role in the Analysis of Modern Near Eastern Legal Institutions, in: The American Journal of Comparative Law 20 (1972), S.

38–52.

- *Liebscher; Oberhammerl; Rechberger, (2011):*Schiedsverfahrensrecht
- Religious Law and Westernization in the Moslem Near East, in: The American Journal of Comparative Law 2 (1953), S. 492–504.
- *Lohlker, Rüdiger:* Islam: Eine Ideengeschichte, Wien 2008.
- *Lohlker, Rüdiger:* Islamisches Recht, 1. Auflage 2011.
- *M. Khadduri, "Sulh"* in C.E. Bosworth, E. van Donzel, W.P. Heinrichs, and G. Lecomte: The Encyclopedia of Islam, Volume IX, (Leiden, Holand: Brill, 1997), p.845-846.
- *Mallat, Chibli:* Introduction to Middle Eastern Law, Oxford 2007.
- *mabenjam (2004): Civil War, Islamic Politics, and Conflict Resolution in the Arab World.* Online verfügbar unter <http://coombs.anu.edu.au/SpecialProj/ASAA/biennial-conference/2004/MacQueen-B-ASAA2004.pdf>, zuletzt aktualisiert am 12.10.2004, zuletzt geprüft am 21.06.2012.
- *Menkel-Meadow, Carrie:* Correspondences and Contradictions in International and Domestic Conflict Resolution: Lessons from General Theory and Varied Contexts; 2003 Journal of Dispute Resolution 319 (2003).
- *Mitter, Ulrike:* Das frühislamische Patronat: Eine Studie zu den Anfängen des islamischen Rechts, Würzburg 2006.
- *Moosa, Ebrahim:* Allegory of the Rule (HUKM): Law as Simulacrum in Islam, in: History of Religions 38 (1998), S. 1–24.
- *Motzki, Harald:* Die Anfänge der islamischen Jurisprudenz: Ihre Entwicklung in Mekka bis zur Mitte des 2.–8. Jahrhunderts, Stuttgart 1991.
- *Mourão Permoser, Julia:* Immigrant Religions as Public Religions in Austria (2011) In: Politics of Religion in Western Europe: Modernities in Conflict. F. Foret and X. Itçaina (eds.) London: Routledge. (with Kristina Stoeckl and Sieglinde Rosenberger).
- *Mourão Permoser, Julia:* Religious Actors and Migration in Austria (2011) In: Religious Actors in the Public Sphere - Means, Objectives, and Effects. Jeffrey Haynes and Anja Hennig (eds.) London, Routledge: 77-95. (with Sieglinde Rosenberger and Kristina Stoeckl).
- *Mourão Permoser, Julia/Rosenberger, Sieglinde/Stoeckl, Kristina:* Religious Organisations as Political Actors in the Context of Migration: Islam and Orthodoxy in Austria (Journal of Ethnic and Migration Studies 2010).
- *Nathan J. Brown:* The Rule of Law in the Arab World (Cambridge: Cambridge University Press, 1997).
- *Offermann-Burckart:* Die Rolle des Anwalts in einem auf Einvernehmen ausgerichteten Verfahren, FPR 2010, 431.
- *Ohlig, Karl-Heinz:* Das syrische und arabische Christentum und der Koran, in: Ders. u.a. (Hg): Die dunklen Anfänge: Neue Forschungen zur Entstehung und frühen Geschichte des Islam, 2. Aufl., Berlin 2006, S. 366–404.
- *Othman, Aida (2005):* "And □ul□ is best". Amicable settlement and dispute resolution in Islamic law.
- *Othman, Aida (2007):* "And Amicable Settlement Is Best? "□ul□" and Dispute Resolution in Islamic Law. In: Arab Law Quarterly.
- *Perner, Stefan; Völkl, Clemens:* Conciliation, Madiaton, ADR, ÖJZ Juli 2003, S. 495-503.
- *Potz, Richard:* Islam und islamisches Recht in der europäischen Rechtsgeschichte, Mainz 2011, in: EGO Europäische Geschichte Online: <http://www.ieg-ego.eu/de/threads/modelle-und-stereotypen/tuerkengefahr-exotismus-orientalismus/richard-potz-islam-und-islamisches-recht-in-der-europaeischen-rechtsgeschichte> [21.06.2012].
- *Potz, Richard/Schinkele, Brigitte (2005):* Religionsrecht im Überblick. Wien Facultas.
- *Potz, Richard:* Islamisches Recht und europäischer Rechtstransfer, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2011-01-11. Online: <http://www.ieg-ego.eu/de/threads/europa-und-die-welt/herrschaft/richard-potz-islamisches-recht-und-europaeischer-rechtstransfer>

- [20.06.2012].
- *Potz, Richard*: Österreichisches Religionsrecht in der jüngsten Straßburger Rechtssprechung, in *öarr* 56 (2009), gemeinsam mit B. Schinkele und H. Kalb, Freistadt 2010, 400 – 432.
  - *Ralph H. Salmi, Cesar Adib Majul, and George K. Tanham*: Islam and Conflict Resolution: Theories and Practices. Lanham, MD: University Press of American, 1998. Pages 151-189.
  - *Rechberger*, Das neue österreichische Schiedsrecht, *ZZP* 119 (2006) 261
  - *Rechberger*, Die Widersprüchlichkeit eines Schiedsspruchs als Aufhebungsgrund nach österreichischem Recht, *SchiedsVZ* 2006, 169
  - *Reiner Andreas*, Anmerkungen zum Entwurf eines Schiedsrechts-Änderungsgesetzes 2005, *ecolex* 2005, 523
  - *Reiner Andreas*, *SchiedsRÄG* 2006: Wissenswertes zum neuen österreichischen Schiedsrecht, *ecolex* 2006, 468
  - *Reiner Andreas*, Staatliche Justiz und Schiedsgerichtsbarkeit: Konkurrenz oder Kooperation, in: Schriftenreihe Niederösterreichische Juristische Gesellschaft, Heft 103, Lexis-Nexis ARD O-rac, Wien, 2008
  - *Rezaei, Hassan*. Violent Conflict and Sulh in Middle Eastern Societies: A Critical Islamic Discourse Perspective 2006
  - *Rohe, Matthias*: Das islamische Recht: Geschichte und Gegenwart, München 2009.
  - *Rohe, Mathias*: Perspektiven und Herausforderungen in der Integration muslimischer MitbürgerInnen in Österreich (Executive Summary). 2006 Wien: BM.I. SIAK.
  - *Rohe Mathias*: Der Islam-Alltagskonflikte und Lösungen: rechtliche Perspektiven, Freiburg, 2001.
  - *Rosenberger, Sieglinde/ Hadj-Abdou, Leila*: Islam at Issue. Anti-Islamic Discourse of the Far Right in Austria (2011), In: Brian Jenkins; Emmanuel Godin; Andrea Mammone (eds.): The Far Right in Contemporary Europe. New York: Palgrave Macmillan (forthcoming).
  - *Said, Abdul Aziz, Nathan C. Funk and Ayse S. Kadayifci*: Peace and Conflict Resolution in Islam: Precept and Practice. Lanham: University Press of America, 2001.
  - *Salgo, Ludwig*: Mitwirkung am Zustandekommen einer einvernehmlichen Regelung. Aufgaben und Pflichten des Verfahrensbeistands, *FPR* 2010, 456
  - *Schacht, Joseph*: An Introduction to Islamic Law, Oxford 1964.
  - *Schacht, Josef*: The Origins of Muhammadan Jurisprudence, Oxford 1950, [4.Nachdruck 1967].
  - *Schacht, Josef*: Problems of Modern Islamic Legislation, in: *Studia Islamica* 12 (1960), S. 99–129.
  - *Schifferl*, Gedanken zur bejahenden Zuständigkeitsentscheidung des Schiedsgerichts, *ÖJZ* 2010, 442
  - *Schmied, Martina*: Islam in Österreich. In: Feichtinger et.al. (2005): 189-206.
  - *Steinigen, Cornelia*: Konflikte und Konfliktlösung im Islam: Das Sulh-Verfahren als außergerichtliche Methode der friedlichen Konfliktbeilegung, Auflage 2009, S1-3.
  - *Trossen*: Mediation ist DIE – oder KEINE Alternative!, *ZRP* 2012, 23.
  - *Ulrich/Vogt*: Mediation in der Praxis – Teil I: Alternative Streitlösungsmodelle und Grundzüge der Mediation, *DS* 2009, 217.
  - *Ulrich/Vogt*: Mediation in der Praxis – Teil II: Gesetzliche Regelungen zur Mediation und typische Anwendungsfelder, *DS* 2009, 263.
  - *Ulrich/Vogt*: Mediation in der Praxis – Teil III: Qualifikation des Sachverständigen als Mediator, *DS* 2009, 305.
  - *Vesey-Fitzgerald, Seymour G.*: Nature and Sources of the Shari'a, in: Majid Khadduri u.a. (Hg): Law in the Middle East, Washington 1955, Nachdruck Clark 2008, vol. I: Origin and Development of Islamic Law, S.
  - *Zeiler*, Schiedsverfahren neu, *RWZ* 2006/39

